

Der jetzige Glockenstuhl ist im Jahre 1731 erbaut worden. Die große Glocke stammt aus dem Jahre 1510 und trägt die Inschrift: Sancte wenzelae ora pro nobis. Ave maria gracia plena dominus tecum. Auf der mittleren Glocke ist weder eine Inschrift noch Abbildung zu sehen. Die kleine Glocke, wohl aus der Mitte des 15. Jahrhunderts stammend, hat auf ihrer Oberfläche viele Kreuzfige, Ecce homo und andere heilige Bildnisse.

Der das Kirchgebäude umgebende Kirchhof wird noch immer als Begräbnisplatz von solchen benutzt, die eine Abgabe an das Arar, und zwar von 10 Mk. für das Grab eines Erwachsenen und 6 Mk. für ein Kindergrab, nicht scheuen. Die bei weitem meisten Beerdigungen finden auf dem vor dem Dorfe in südlicher Richtung gelegenen großen Gottesacker statt.

Das Vermögen der Kirche betrug am Schlusse des Jahres 1909: 16 944,23 Mk.

Das gegenwärtige Pfarrhaus, das nur durch die Straße vom Kirchhof getrennt ist, wurde im Jahre 1870 an derselben Stelle erbaut, an welcher das frühere aus dem Jahre 1737 stammende stand. In den Jahren 1624, 1694 und 1737 sind die Pfarrgebäude durch Brand zerstört worden.

Das Pfarrarchiv enthält als ältestes Schriftstück eine Matrikel vom Jahre 1574 in Abschrift von zirka 1660. Die Kirchenbücher reichen nur bis zum Jahre 1686 zurück, die Kirchrechnungen aber bis zum Jahre 1666. Auch ist eine Bibliothek vorhanden; dieselbe enthält jedoch nur ältere Werke von nicht hohem Werte, z. B. Lanckisch, Concordanz-Bibel 1696, Wilisch, Biblia parallelo-harmonico-exegetica 5. Bd. 1739 bis 1753 u. a.

Als Pfarrer waren seit Einführung der Reformation (1529) in Burkartshain angestellt:

1. Pistoris, oder Pistorius, letzter katholischer Pfarrer vom Jahre 1519 an und erster evangelischer Pfarrer vom Jahre 1529 an, starb 1530.

2. 1529 (lt. Vis.-Akt.). Göbel, Wolfgang, früher Augustinermönch in Grimma, 1535 von seinem Rittergutsherrn schimpflich verjagt, auf Dr. Luthers Empfehlung 1540 als Pfarrer in Hohnstädt mit Beiersdorf angestellt, wo er 1554 starb.

3. 1535. Reinke, Christoph.

4. 1552. Rosfeld, Nikolaus, aus Belgern, wurde im Jahre 1561 entlassen und starb 1563.

5. 1561. Wolff, Georg aus Ochsenfurt am Main.

6. 1564. Prätorius (Schulze) Philipp, starb 1577.

7. 1577. M. Arras, David, geboren den 22. Dezember 1545 in Wurzen, wo sein Vater Tuchmacher war; er besuchte die Fürstenschule in Grimma, studierte in Leipzig und Jena, wurde 1574 Pfarrer in Kühnitsch. 1583 wurde er Archidiaconus in Wurzen und 1592 Superintendent und Pfarrer in Grimma, wo er 1612 starb.

8. 1584. Schreiber, Thomas, gebürtig aus Dschaz, vorher Diaconus in Dahlen, 1569 Substitut, dann Pfarrer in Sachsendorf, starb in Burkartshain 1604.

9. 1604. M. Dathem (nach Kreyßigs Album Dahlheim, oder Dalem), Georg, gebürtig aus Grimma, wurde 1616 Pfarrer in Brandis, wo er 1633 an der Pest starb.

10. 1616. M. Litzhander, Johann, gebürtig aus Zwickau, von 1615 an Pfarrer in Sachsendorf, wurde 1627 Oberpfarrer in Wettin.

11. 1627. M. Pleßner, Peter, gebürtig aus Auerbach in der Oberpfalz, seit 1620 Diaconus in Nerchau, starb 1637.

12. 1637. M. Däweritz, Johann, geboren 1613 in Mägeln als Sohn des dortigen Bürgermeisters, wurde 1645 Pfarrer in Schweta bei Mägeln.

13. 1645. Kreyßmar, Christian, geboren 1613 in Weida im Vogtland, seit 1639 Pfarrer in Schweta bei Mägeln, starb 1681 in Grimma, wohin er 1671 als emeritus übergesiedelt war.

14. 1664. M. Haupt, Ernst, geboren 1630 in Grimma, seit 1664 Substitut des sub 13 genannten Pfarrer Kreyßmar und dessen Schwiegersohn, starb 1685.

15. 1686. M. Wolf, Johann, geboren 1648 in Großrüderswalde als Pfarrerssohn, 1681 Rektor in Sonnawalde und 1683 Pfarrer in Schönawalde, starb 1713.

16. 1713. Reil, David, geboren 1680 in Zeitz als Sohn eines Seilers, verheiratet 1715 mit Katharina Sabina geb. Luther, einer Tochter Johann Martin Luthers, Jur. utr. Licent., Canonici, Senioris und Custodis des Domkapituls zu Zeitz, auch Canonici des Stiftes Wurzen, eines Nachkommens des großen Reformators, starb 1747.